

LOGOPÄDIE: SCHLUCKSTÖRUNGEN

Die Auswirkungen können sehr unterschiedlich sein und hängen davon ab, welche Ursachen ihnen zugrunde liegen. Schluckstörungen können zu Fehl- oder Mangelernährung führen und somit lebensbedrohliche Ausmaße annehmen. Lebensgefahr kann auch bestehen, wenn durch unphysiologisches („falsches“) Schlucken Lungenentzündungen entstehen und/oder Nahrungsreste in die Luftröhre gelangen.

Dysphagien führen fast immer zu erheblichen Einschränkungen der Lebensqualität.

Schon am Anreisetag erfolgt eine genaue klinische Schluckdiagnostik mit sofortiger Informationsweitergabe an die Ärzte, die Pflege und die Diätassistenz. Je nach Schweregrad der Störung werden Kost und Getränke so auf den Patienten abgestimmt, dass er sie sicher zu sich nehmen kann.

Behandelt werden Schluckstörungen mit restituierenden (wiederherstellenden), kompensatorischen (ausgleichenden) und adaptierenden (anpassenden) Verfahren oder in Anlehnung an z. B.:

- Manuelle Schlucktherapie
- FDT Funktionelle Dysphagie Therapie
- FOTT Facial Oral Tract Therapy
- PNF Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation
- MFT Myofunktionelle Therapie
- ORT Orofaciale Regulationstherapie
- Hilfsmittel (z. B. modifizierte Becher)
- Fünf- Stufen- Kostphasen (z. B. püriert, Übergangskost)
- Schlucktraining während der Mahlzeiten

Dank einer hervorragenden Zusammenarbeit mit Küche und Diätassistentin können wir fünf verschiedene Kostphasen anbieten, die - auch miteinander kombiniert - eine sichere aber auch appetitliche und schmackhafte Nahrungsaufnahme gewährleisten.

Um einen ungefährdeten Kostaufbau zu ermöglichen, ist es uns in Kooperation mit dem Klinikum Fulda möglich, apparative Schluckdiagnostiken durchzuführen (FEES = funktionelle endoskopische Schluck-Untersuchung).



Ihre Klinik
mit Herz!